

# Wenn der Berg ruft, herrscht Aufbruchstimmung

„Wanderprojekt König Ludwig“: Schülergruppe des Gutshofes Hudemühlen zu Fuß unterwegs in den Alpen

Wenn der Berg ruft, dann herrscht im Gutshof Hudemühlen Aufbruchstimmung. „Es wollen immer mehr Schüler mit, als wir mitnehmen können“, erzählt Lehrerin Susanne Woschek, die gemeinsam mit Erzieherin Susan Ohde die mittlerweile zweite Fahrt der Hodenhagener Förderschule nach Bayern geplant und organisiert hatte. „Die Idee zum Wanderprojekt ist vergangenes Jahr auf der Zugspitze entstanden“, sagt Susan Ohde, in diesen Wochen ging es für neun Schüler zwischen zehn und 23 Jahren auf den Spuren Königs Ludwig II. in das Schachenschloss und den Alpengarten.

**Hodenhagen (jr).** „Expedition Zugspitze“ hieß das Projekt im vergangenen Jahr, das Schüler aus dem Gutshof auf die Zugspitze führte. Und die Erfahrungen, die Susanne Woschek und Susan Ohde dabei gemacht haben, waren durchweg positiv. „Das war der gelungene Versuch, diese Schüler, die es mitunter nicht schaffen, den ganzen Tag in der Schule zu sitzen, mit einem solch erlebnispädagogischen Projekt auf den Weg zu bringen“, sagt Lehrin Woschek.

Und auch die Tour 2012, das viertägige „Wanderprojekt König Ludwig“, bedeutete für die Schüler, „die an anderen Schulen nicht funktionieren“, einen Schritt nach vorne. „Man muss sie irgendwie locken, sodass sie sehen, dass es ja doch geht“, sagt Woschek, die die Reise dieses Mal unter den Aspekten von Kultur und Flora und Fauna organisiert hatte.

Auf dem Weg zum Königshaus am Schachen und zum Alpengarten mit Übernachtung in einer einfachen Herberge auf einem Matratzenlager mit abschließendem Abstieg durch unwegsames Ge-

lände legten die Schüler und Begleiter an diesen zwei Wandertagen 30 Kilometer zurück. Dabei absolvierte die Gruppe insgesamt 2100 Höhenmeter und stieg bis auf 1876 Meter hinauf – inklusive Gewitter und Hagelschauer. „Muskelkater hatten alle“, sagt Woschek, die Momente erleben durfte, die sie so nicht unbedingt erwartet hätte. „Der Egoismus bei diesen Schülern ist für gewöhnlich riesig“, sagt die Lehrerin, „aber als es steil wurde, reichten sie sich zur Hilfestellung die Hände.“

Die Reise trägt also das Prädikat „pädagogisch wertvoll“. Aber auch auf anderem Gebiet war die Reise nach Bayern durchaus ungewöhnlich. Die Besichtigung des Märchenschlosses Neuschwanstein etwa war schon deshalb anspruchsvoll, weil die Schüler Teil einer geführten Touristengruppe waren – und sich deshalb in Disziplin üben mussten. „Das fiel ihnen jedoch überhaupt nicht schwer – auch weil die Leiterin der Besichtigungstour das sehr interessant gemacht hat“, erklärt Woschek. Zuvor schon hatten die Lehrerin und ihre Kollegin Susan Ohde bemerkens-



**Steiler Abstieg, positive Bilanz:** Susanne Woschek (links) unternahm mit einer Schülergruppe des Hodenhagener Gutshofes Hudemühlen einen Wanderausflug in die bayerischen Alpen.

werte Szenen erlebt. „Trotz der Anstrengungen haben sich die Schüler an Dingen wie den imposanten Ausblicken entlang des Abstiegs vom Schachenschloss erfreut“, sagt Wo-

schek, die sich noch gut daran erinnert, dass ihre Idee zu einem Wanderprojekt angesichts der „schwierigen Reise-gruppe“ durchaus skeptisch gesehen wurde.

Vielleicht lag der Erfolg aber auch an der guten Vorbereitung: das gesamte Schuljahr über unternahm Schülergruppen Wanderausflüge wie etwa durch die Bomlitzer

Eibia oder am Herkulesdenkmal in Kassel. Und auch Fitnessstraining und Entspannungsübungen in der Gutshof-Turnhalle zählten zum Vorbereitungsprogramm.